

Pestalozzianum Zürich : Ausstellung: Schweizerisches Schulwandbilderwerk, 2. Bildfolge

Autor(en): **Hofmann, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **41 (1936-1937)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in Herrn und Frau Baumgartner die besten Helfer, sie dem freien Leben wieder als taugliche Menschen zuzuführen.

Inzwischen war Herr Direktor Schneider, Vizepräsident der Aufsichtskommission, eingetroffen, und bald führte uns Herr Baumgartner zum Mittagessen in seine freundliche Wohnung.

Als wir dann nach Brugg fuhren, sah ich die gesamte Neuhof-Jungmannschaft beim Turnen. Der mittlere Sohn, Richard Baumgartner, leitete diesen turnerischen Vorunterricht. Dank seiner fröhlichen Art vermag der junge Medizinstudent seine wenig jüngern Schüler für Turnen und Sport zu begeistern.

Die Sitzung verlief rasch. Volle Anerkennung fand auch wieder der diesjährige Jahresbericht, der in tausend Exemplaren gedruckt wurde und für Interessenten im Neuhof erhältlich ist.

Die Rechnung weist einen Betriebsausfall von Fr. 10,550 auf. Die 100 Franken, die der Schweizer Lehrerinnenverein alljährlich schenkt, vermögen zwar das Rechnungsbild nicht wesentlich zu ändern, bringen aber Freude und dienen einem guten Zweck.

Zürich, 23. April 1937.

Klara Freihofer.

Pestalozzianum Zürich

Ausstellung: Schweizerisches Schulwandbilderwerk, 2. Bildfolge.

Die Tatsache, dass von der Auflage von 2000 der ersten Bildfolge trotz der eindringlichsten Werbung knapp die Hälfte der Bilder verkauft sind, zeigt deutlich genug, wie wichtig es ist, für dieses Unternehmen in der weitesten Öffentlichkeit zu werben.

Das Werk geht auf einen Plan des Schweizerischen Lehrervereins zurück. In schöner Weise wurde es bis heute vom Eidgenössischen Departement des Innern unterstützt. (Bezahlung des Wettbewerbes der Künstler.) Die Schweizer Schulen besitzen meistens nur ausländische Wandbilder, weil bis jetzt ein planmässiges Unternehmen fehlte. So konnten es ausländische Firmen wagen, Bilder eigens für die Schweiz herauszugeben, Bilder, die unsern künstlerischen Ansprüchen aber nicht genügen können.

Durch den hohen Stand unserer Plakatkunst ermutigt, hat sich das Departement des Innern zum neuen Unternehmen entschlossen. Standen die ersten Drucke (siehe Bilder in der oberen Halle der Ausstellung) schon bedeutend über dem Durchschnitt ausländischer Sachbilder für die Schule, so zeigt der zweite Wettbewerb noch einen bemerkenswerten Fortschritt. Folgende Bilder gelangen dieses Jahr zum Druck:

Igel	Rob. Hainard, Confignon
Juralandschaft	Carl Bieri, Bern
Weinernte im Waadtland	René Martin, Penoy
Alpaufzug	Alois Carigiet, Zürich
Lausanner Kathedrale	Carl Peterli, Wil
Rheinhafen	M. Christ, Basel
Gaswerk Schlieren	O. Baumberger, Unter-Engstringen
Saline	Hans Erni, Luzern.

Auf diese Weise ist in Zusammenarbeit von Künstlern und Schulmännern (erweiterte Kommission für interkantonale Schulfragen) ein Unternehmen ent-

standen, das der Schweizerkunst und der Schweizerschule alle Ehre macht, das zugleich auch Künstlern und dem Druckgewerbe Arbeit gibt. Möge es gelingen, die Bedeutung des Unternehmens bei Behörden und Lehrern überall zu wecken, damit es in regelmässigen Bildfolgen sich weiter entwickeln kann.

F. Hofmann, Schönenberg.

Mitteilungen und Nachrichten

Berner Schulwarte. Naturschutz und Schule. Ausstellung vom 8. Mai bis 4. Juli 1937.

Die Naturschutzgesinnung lässt sich nicht ausstellen. Wir möchten aber zeigen, auf welchen Wegen wir die Jugend zu vertiefter Naturliebe führen können. Diese soll frei von aller Überschwänglichkeit auf gefühlsbetonter Erkenntnis beruhen und der Natur selber zu Schutz und Heil dienen.

Gleichzeitig zeigen wir einige Beispiele, wie der Beschäftigungstrieb der Jugend dem wahren Naturschutz dienstbar sein kann.

Die Ausstellung umfasst folgende Gruppen:

Die historische Entwicklung des Naturschutzgedankens.

Wie gewinnen wir die Kleinen der Unterstufe?

Der biologische Schulgarten und seine naturschützerische Auswertung.

Schulreservate.

Tierschutz: Werkunterricht im Dienste des Tierschutzes. Kind und Tier.

Der Lehrausflug im Dienste des Naturschutzgedankens.

Schulreisen: Pflanzenschutz und Landschaftsschutz.

Werbeausstellung der Kantonalen Naturschutzkommission und des Schweizerischen Naturschutzbundes.

Kunst und Naturschutz: Künstlerdrucke. Gute Jugendbücher mit Naturschutzmotiven.

Die Ausstellung dauert von Samstag, den 8. Mai bis und mit Sonntag, den 4. Juli 1937 und ist geöffnet werktags von 14–17 Uhr, Sonntag vormittags von 10–12 Uhr. Schulklassen unter Leitung und Verantwortung des Lehrers können sie auch werktags von 9–12 Uhr besuchen (Anmeldung in der Ausleihe).

Die Behörden, Eltern und Lehrerschaft werden zum Besuche der Ausstellung und der Vorträge in der Schulwarte, die Lehrerschaft der Stadt und der näheren Umgebung zur Teilnahme an den Exkursionen höflich eingeladen.

Die Direktion der Berner Schulwarte.

Vorträge in der Schulwarte

Donnerstag, den 27. Mai 1937, 20.15 Uhr: Der Naturschutzgedanke im guten Jugendbuch. H. Cornioley, Bern.

Donnerstag, den 3. Juni 1937, 20.15 Uhr: Aus dem Merkbuch eines schweizerischen Naturschützers. – Ein kinematographisch illustriertes Merkbuch von Vögeln, Wild und Kleingetier in Wald, Moor und in den Bergen. Filmvortrag von Lic. Ph. Schmidt, Basel, Redaktor der Zeitschrift « Schweizer Naturschutz » des S. B. N.

Die Veranstaltung « Naturschutz und Schule » wird in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz des Lehrervereins Bern-Stadt unter Mit-